

Heute in der NW - Urteil "Zwangsversetzung" OLG Münster

Beitrag von „Tom123“ vom 1. September 2024 01:48

Zitat von ISD

... Am liebsten sind mir sie, die dann noch auf Leute schimpfen, die Kinder großziehen, die später unsere Pensionen zahlen werden und damit durch Teilzeit Gehaltseinbußen und geringere Renten/Pensionen in Kauf nehmen und deutlich mehr Ausgaben haben, als es Kindergeld und Familienzuschläge jemals kompensieren könnten. Und nein, Kinder zu bekommen ist nicht ausschließlich Privatsache. Das wäre es, wenn es keinerlei staatliche Altersversorgung gäbe, sondern alle für sich selbst vorsorgen müssten....

Also ehrlichweise würde ich mich mit einer kapitalgedeckten Altersversorgung deutlich besser fühlen. Würde unser Dienstherr rund 10% von unserem Brutto-Lohn zusätzlich zur Altersversorgung zurücklegen, bräuchten wir uns deutlich weniger Sorgen machen. Wenn man selbst dann noch mal 10% zurücklegt, kommt man wahrscheinlich am Ende auf über 4.000 € netto für die Pension. Je nachdem welche Wertentwicklung, Laufzeit, steuerliche Rahmenbedingungen man zugrunde liegt.

Es geht auch nicht darum, dass der Staat Kosten für Kinder zu 100% kompensiert. Die Leute die Vollzeit arbeiten, zahlen auch in der Zeit deutlich mehr Steuern. Vor allem passt das Argument vorne und hinten nicht. Du hast hoffentlich keine Kinder bekommen, um unsere Pensionen zu sichern. Kinder sind für viele Menschen ein erheblicher Mehrwert. Viele Menschen genießen es in Teilzeit zu gehen, um Zeit für ihre Kinder zu haben. Wir können auch das System der DDR einführen. Alle gehen Vollzeit arbeiten und der Staat stellt eine kostenlose und zuverlässige Kinderbetreuung.